

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Sächsische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 177.

Halle, Montag den 2. August  
Hierzu eine Beilage.

1847.

Das 29ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter

- Nr. 2866. vom 28. Mai d. J., betreffend die Verleihung der Rechte einer Korporation an die zur Erbauung einer Kunststraße von Mendon durch das Hönnehal nach Walbe zusammengetretene Actien-Gesellschaft unter dem Namen: „Mendon-Walber Straßenbau-Gesellschaft“, und die Bestimmung des Land- und Stadtgerichts zu Arnsherg zum Gerichtsstande dieser Gesellschaft;
- „ 2867. vom 11. Juni d. J., betreffend den Verkauf gebundener Schul-, Gebet-, Erbauungs- und Gesangbücher durch Buchbinder;
- „ 2868. vom 18. desselben Monats, die Stempelfreiheit der gerichtlichen Verhandlungen wegen Beglaubigung von Geburts-, Heiraths- und Sterbefällen betreffend; und
- „ 2869. vom 2. Juli d. J., betreffend die der Stadt Elrich in Bezug auf den chauffemäßigen Ausbau der Straße von Elrich bis an die Landesgrenze in der Richtung auf Walferried bewilligten fiskalischen Vorrechte; endlich
- „ 2870. die Verordnung vom 5. desselben Monats, betreffend das Spiel in auswärtigen Lotterien, so wie die Unternehmung öffentlicher Lotterien oder Auspielungen durch Privatpersonen.

Berlin, den 31. Juli 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Se. Excellenz der Ober-Marschall im Königreich Preußen, Graf Fink von Finkenstein, ist von Leipzig hier angekommen. — Der Prinz Ludwig zu Schönau-Carolath ist nach Amtzig von hier abgereist.

Berlin, d. 31. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath und Direktor im Justiz-Ministerium, Dr. Kuppenthal, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; und

Den Kammerherrn und Legations-Rath, Grafen von Westphalen, zu Allerhöchsthrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am herzoglich braunschweigischen, großherzoglich oldenburgischen und fürstlich schaumburg-lippeschen Hofe zu ernennen.

Der General-Major und Telegraphen-Direktor, von Egel, ist von Teplitz hier angekommen. — Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister, Uh-

den, ist nach Teplitz, und der General-Major im Kriegs-Ministerium, von Peucker, nach Franzensbrunnen von hier abgereist.

Ein ganz besonderes Interesse knüpft sich an den mit dem 2. August in Berlin beginnenden Polenprozeß in Beziehung auf das neue Gerichtsverfahren, welches sich bei diesem so bedeutenden Anlaß vollständig zu bewähren haben wird; wie man denn häufig gesagt hat, daß die Einleitung dieses Prozeßes mit ein bestimmender Grund gewesen sei, um sich für dasselbe von Seiten der Regierung zu entscheiden. Zugleich werden alle die Verbesserungen deutlich erkannt werden, welche theils für die Voruntersuchung, theils für die Besetzung der Richter-Collegien, so wie für die zweite Instanz als nöthig sich herausstellen. Mit Spannung sieht man dem Montag-Morgen entgegen, an welchem in der ersten Audienz alle die zweihundert und vierundfunzig Gefangenen in den Gerichtssaal werden geführt werden, um zunächst dem Verlesen der Anklageacte in Gemeinschaft beizuwohnen. Der ganze Prozeß wird ohne Unterbrechung drei Monate dauern und damit werden die Verhandlungen in erster Instanz beendet sein; für die zweite Instanz dürfte das Urtheil erst im Laufe des nächsten Jahres gesprochen werden, so daß Preußen, und namentlich Berlin, während dieses ganzen Jahres und eines großen Theiles des nächsten mit dem Polenprozeß beschäftigt sein wird. Wir wiederholen, daß der Eintritt in den Gerichtssaal, nach den Vorschriften des Gesetzes, einem jeden Manne freisteht, der die National-Kokarde zu tragen berechtigt ist, daß der Staat also auch hier im vollsten Maße das Prinzip der Oeffentlichkeit walten lassen will. Officielle Publicationen von Seiten der Behörde werden daher auch nicht durch die Allg. Pr. Zeit. stattfinden, denn sie könnten Ansichten zu Tage fördern, welchen das nachher erfolgende Urtheil widerspricht, und dieser Collision darf sich die Behörde natürlich nicht aussetzen. (Berl. Spen. Ztg.)

△ Berlin, d. 29. Juli. Die Säkularfeier der hiesigen Schützengilde hat in ihren Folgen große Verstimmung, Aergerniß und im Schooße der Gilde selbst Zerwürfnisse

hinterlassen. Dieselben spiegeln sich zum Theil in allerlei Artikeln und Eingefandts ab, welche jetzt in unseren Zeitungen aufgetischt werden. Es dünkt uns dies ein nicht ganz unbemerkenswerthes Zeichen des Tages zu sein. Die Berliner Gilde ist noch so ziemlich der Ausdruck der alten guten Zeit, das heißt fünfzig Jahre hinter der modernen Entwicklung zurück. In diesem Geiste dachte sie denn auch das Schützenjubiläum zu begehen und entsetzte sich vor nichts mehr, als vor dem Gedanken, durch die Stiftung eines allgemeinen Schützenvereins in die unmittelbare Gegenwart hinein springen zu sollen. Vielleicht hätte man ihr indeß hier die Negation verzeihen können, wäre nur von ihr auf anderen Gebieten eine tüchtigere Position mitgebracht worden. Mit großen Erwartungen kamen die fremden Schützen hier an, sie hofften die geistigen Anregungen gleichsam auf der Straße zu finden, die landberühmte Intelligenz der Hauptstadt an den Thoren zu lesen. Allein von Allem Den nichts! Die ganze Indolenz des Pfahlbürgers trug sich zur Schau; Jeder blieb sich selbst überlassen, und hätten die Fremden nicht eigenen geistigen Aufschwung mitgebracht, hier wäre er ihnen nicht geworden. Die Berliner meinten, es sei genug, die mittelalterlichen Zunftspielereien aufzufrischen, sich mitsammen hinter ein Glas Wein zu setzen und höchstens ein Paar farblose Reden zu halten. Aber die Zeit rächt sich. Entweder die Gilde wird jetzt ganz ins Nichts zurücksinken, oder andere Elemente in sich aufnehmen müssen.

Man weiß, auf wie viel Hindernisse der Bau der hiesigen Petrikirche gestoßen ist, der den Bürgern im Mittelpunkt der Stadt einen in enger Gegend doppelt schätzenswerthen freien Platz entzieht. Auf unablässiges Andringen der Geistlichkeit, welche bisher auf die Domkirche angewiesen war, dadurch aber die Kassenintraden beeinträchtigt nannte, wurde endlich mit Legung des Fundaments begonnen. Jetzt hat sich ein neues von den Gegnern des Baues nicht ohne Schadenfreude vernommenes Hemmnis eingestellt: man hat sämtliche Risse des Baues verlegt. Der Aberglaube ermangelt nicht, dies als neues Omen den früheren Unglücksfällen der Kirche, welche dreimal abbrannte, zuzugesellen.

Der berühmte Freihandelsmann Richard Cobden weilt gegenwärtig in unseren Mauern. Am Sonnabend Nachmittag soll ihm ein großes Freihandels-Zweckessen bei Eroll gegeben werden. Wir vermuthen, daß es dabei zu Demonstrationen im entgegengezettesten Sinne kommen wird; denn die Partei der Freihandelsmänner quand mème, obwohl fanatisch genug gesonnen, ist doch nur eine verhältnißmäßig sehr geringe. Die überwiegende Mehrheit neigt sich dem Grundsatz langsamer Entwicklung im Wege vollständiger Gegenseitigkeit der Länder und Völker zu.

An der Getreidebörse sind dieser Tage Scenen vorgefallen, wie wir sie früher an der Actienbörse kannten. Man hat die Differenzen mit dem Stock ausgeglichen. Einzelne große Speculanten verlieren allerdings durch das gegenwärtige Sinken der Preise ihr ganzes Vermögen; indeß zum Glück nicht anders, wie sie es gewonnen. Ueber die außerordentliche Fruchtbarkeit des Jahres lauten von weit und breit die Berichte durchaus übereinstimmend; um so auffallender und wohl genauerer Untersuchung würdig ist es aber, daß die hohen Brodpreise, bei uns wenigstens, bis jetzt völlig die alten geblieben sind.

Auf den 14. des nächsten Monats steht eine General-Versammlung der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft an, auf deren Ausgang man sehr gespannt ist. Es handelt sich nämlich um die Vereinigung die-

ser Bahn mit der Magdeburg-Edthen-Halle-Leipziger. Gleichzeitig aber hat auch die Anhaltische Gesellschaft ein Gelüste nach letzterer, und endlich wünscht ein Theil der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft gar nicht vereinigt zu werden, sondern die Bahn in ihrer bisherigen Selbstständigkeit zu erhalten. Von der letzteren Partei ist in diesen Tagen eine Flugschrift ausgegangen, worin sie die Berechnung aufstellt, daß die Actien der Magdeburg-Leipziger Bahn in Kurzem mindestens 350 werth sein würden, während die Berlin-Potsdam-Magdeburger Gesellschaft nur 250 bietet. Der Kampf wird um so hartnäckiger werden, je ersehnter der Goldtopf für alle Parteien ist, den die Magdeburg-Leipziger Bahn unverkennbar darbietet. Jedenfalls ist die allmälige Vereinigung aller der vereinzelt, zum Theil sehr kleinen Bahnen in große Linien eine innere Nothwendigkeit, wenn das Eisenbahnwesen zu einer sicheren Vollkommenheit gelangen soll.

Die Gerüchte über durchgreifende Ministerveränderungen dauern fort und dürften zum Herbst mit der Wiedervereinigung aller Centralbehörden — nach hinterlegten Bade- u. a. Reisen — ins Leben treten.

**Magdeburg, d. 28. Juli.** (Allg. Pr. Ztg.) Das Konsistorium der Provinz Sachsen hat sich veranlaßt gesehen, über das gegen den Prediger Uhlich zu Magdeburg eingeleitete Disziplinar-Verfahren schon jetzt eine öffentliche Auskunft zu geben. Dies ist in einer kleinen Schrift geschehen, welche folgenden Titel führt:

Amtliche Verhandlungen, betreffend den Prediger Uhlich zu Magdeburg. Amtlicher Abdruck. Magdeburg, Druck und Verlag von Albert Falkenberg u. Comp. 1847.

Den Verhandlungen ist eine kurze Einleitung vorangedruckt, welche den Zweck der Veröffentlichung angeht. Der Zweck ist, weit verbreitete Mißverständnisse zu heben und zugleich auf den wichtigen, den Kern des Christenthums enthaltenden Gegenstand, um den es sich handelt, in möglichst weiten Kreisen aufmerksam zu machen. — Zugleich ist aber auch der gesammten evangelischen Geistlichkeit in der Provinz davon Nachricht gegeben worden. Die an die Ephoren deshalb erlassene Circular-Verfügung lautet, wie folgt:

»Den evangelischen Geistlichen in der Provinz Sachsen wird es nicht unbekannt geblieben sein, welche schwere und ernste Sorgen gegenwärtig der Kirchenbehörde dieser Provinz durch die seit geraumer Zeit immer weiter verbreiteten kirchlichen Zerrwürnisse bereitet worden sind. Die Amtspflicht der Aufsicht hat jetzt auch nach langer Nachsicht und Geduld, nach vielen vorausgegangenen Mahnungen und Warnungen, ernstere disziplinarische Maßregeln gegen den Prediger Uhlich allhier erfordert. Leider haben diese unerläßlichen Schritte im Publikum eben so seltsame als beklagenswerthe Mißdeutungen erfahren, wozu auch öffentliche Blätter und andere Manifestationen förderlich gewesen sind. Unser amtliches Verfahren kann dadurch nicht gestört, nicht geändert, nicht aufgehalten werden: wir folgen freudig und zuversichtlich den Pflichten unseres Amtes, welches uns die Wahrung der evangelischen Lehre und Ordnung in der Kirche bezieht. — Aber den irrgeliteten Seelen, den wohlmeinenden und den übelgesinnten, haben wir dennoch über die eigentliche Bewandniß um die eingeleitete Voruntersuchung eine Aufklärung geben wollen, ob etwa eine oder die andere Seele durch stille Erwägung der Sache zur Besinnung kommen möchte. Diese zu dem Zwecke heilsamer Verständigung unternommene Mittheilung glauben wir aber auch der evangelischen Geistlichkeit in der Provinz nicht vorenthalten zu dürfen. Ew. Hochwürden erhalten daher hierbei Exemplare eines amtlichen Abdrucks der bezüglichen Aktenstücke und Exemplare dieser Ver-

fügung mit dem Auftrage, jedem Geistlichen der Diözese ein Exemplar von beiden zuzustellen. Wir dürfen mit Zuversicht erwarten, daß alle treuen Diener am Evangelium unsere ernste Aufgabe zu Herzen nehmen, unsere Sorgen mit uns tragen, unsere gute Zuversicht mit uns theilen und ihre Fürbitte im Stillen uns nicht versagen werden. So wünschen und beten auch wir, daß die lieben Gemeinden fortan vor weiterem Schaden behütet werden möchten: wir empfehlen alle Heerden der Wachsamkeit ihrer Hirten: der Herr aber wolle das Gedeihen geben. Derselbige wolle auch diesen Kampf zu Seiner Ehre hinausführen. Magdeburg, den 19. Juli 1847. Königl. Konfistorium für die Provinz Sachsen. Göschel. An sämtliche Herren Superintendenten der Provinz Sachsen. «

**Regensburg, d. 20. Juli.** Dem Vernehmen nach soll das Brustbild Luther's, welches Schwanthaler vor einem Jahrzehent für die Walhalla fertigte, nun, nachdem Luther lange aus der Walhalla ausgeschlossen gewesen, dennoch unter den andern deutschen Helden aufgestellt werden.

**Lepliz, d. 17. Juli.** Seit einigen Wochen ist den hiesigen Protestanten und den zahlreichen protestantischen Badegästen eine Kirche oder vielmehr ein Bethaus eröffnet. Der Gustav-Adolph-Verein, sagt die »Allg. Ztg.«, hatte das Gebäude dazu angekauft, anfangs auf den Namen eines Mitgliedes, Stephani, und 6000 Gulden Münze dafür gezahlt. Auf dringende Verwendung auch einflußreicher hoher Personen ist es im Kabinet des Kaisers selbst entschieden worden, daß der Gustav-Adolph-Verein als solcher das Gebäude besitzen darf, nur ist einstweilen die Bedingung gestellt, daß der Pfarrer des protestantischen Dorfes Dabern im Leitmeritzer Kreise, woselbst auch die in Lepliz ansässigen Protestanten eingepfarrt sind, die kirchlichen Funktionen hier übernehmen soll. Es leidet indeß keinen Zweifel, daß binnen Kurzem auch ein eigener evangelischer Geistlicher angestellt werden wird, und gewiß werden die zahlreichen wohlhabenden Badegäste aus den protestantischen Nachbarländern, Sachsen und Preußen und theilweise Schlesien, gern und leicht die Mittel dazu durch freiwillige Beiträge aufbringen. Die ganze Concession ist ein Fortschritt in der religiösen Toleranz, der noch vor Kurzem fast als eine Unmöglichkeit betrachtet werden durfte.

**Langenschwalbach, d. 27. Juli.** In der verfloßenen Nacht verschied dahier der Herzog Adam von Würtemberg, geb. 1792, russisch kaiserlicher Generalleutnant und Generaladjutant a. D. Sr. Maj. des Kaisers. Er gebrauchte seit einiger Zeit das hiesige Bad und wurde gestern auf einer Spazierfahrt von einer Kolik überfallen, welche schnell in Hirnentzündung übergegangen sein soll. Sein Name war in den Befreiungskriegen und gelegentlich des polnischen Kriegs öfters genannt worden.

### Schweiz.

**Von der nördlichen Schweizergrenze, d. 25. Juli.** Den europäischen Großmächten gegenüber befindet sich die Schweiz jetzt in folgender Lage: Oesterreich, Preußen und Rußland verweigern dem gegenwärtigen Vororte und der jetzt obwaltenden Mehrheit der Tagsatzung unbedingte das Recht, den Bundesvertrag zu verändern, und die souveränen Rechte der Kantone anzutasten. Frankreich ist ganz in demselben Sinne gestimmt, doch ist es unentschieden, über die Zweckmäßigkeit einer Intervention in der Schweiz, und über den Augenblick ihrer Anwendung in dem Falle, wo eine Collision zwischen der Mehrheit der Kantone und dem Sonderbunde sich ereignete. England endlich verhält sich in der Sache passiv. Indem es von Gewaltmaßregeln

abtrathet, will es die Ereignisse abwarten, denselben auf keine Weise zuzugreifen und sich seinen politischen Einfluß auf die Mehrheit der Kantone nicht verderben. Das Cabinet zu Turin, welches in letzter Zeit den britischen Ansichten sich angeschlossen hat, verfährt ganz in demselben Sinne, wie Großbritannien. Das freundschaftliche Verhältniß, welches diese Uebereinstimmung befundet, entspringt einem ganz einfachen Grunde. England arbeitet zwar noch im geheimen, aber unablässig und beharrlich darauf hin, daß eine Eisenbahn von Basel durch die Schweiz und die sardinischen Festlandsstaaten bis nach Genua geführt werde, um auf diesem Wege seine ostindische Ueberlandspost zu befördern. Der Weg von Triest durch Oesterreich steht bei dem Cabinet von St. James nicht mehr in der Gunst, und der Redactor des österreichischen Lloyd kann bei seinem letzten Aufenthalt in London davon die Ueberzeugung gewonnen haben. (Fr. D.-P.-Ztg.)

### Frankreich.

**Paris, d. 26. Juli.** Die »Debats« enthalten heute einen sehr bemerkenswerthen Artikel über die Angelegenheiten Italiens, insbesondere des Kirchenstaats. Das ministerielle Organ bekennt ohne Rückhalt seine Sympathie für die zeit- und vernunftgemäßen Reformen, wie sie besonders durch Pius IX. ins Leben gerufen werden; warnt aber das Volk vor den Ideen der ultraliberalen Parteien in andern Ländern Europas.

### Spanien.

**Madrid, d. 21. Juli.** Bei einem progressistischen Banket, welches hier abgehalten wurde, hat man die Freiheit, die Patrioten und den General Espartero begeistert hoch leben lassen. Bei den Deputirtenwahlen in den Madrider Bezirken haben die Progressisten entschieden gesiegt; daher ihr Jubel. Die Moderados denken in den Provinzen Revanche zu nehmen.

### Türkei.

**Konstantinopel, d. 14. Juli.** Die türkisch-griechische Differenz und ihre Erledigung scheint auf einige Schwierigkeiten gestoßen zu sein, die neue Communicationen erfordern. Man kann daher annehmen, daß zur völligen Beendigung der Sache der Zeitraum von mehreren Wochen erforderlich sein werde. Das letzte, was in der Sache officiell vorgekommen, soll eine Erwiderung des Reiss effendi auf das Schreiben des griechischen Ministers des Außern gewesen sein.

**Alexandrien, d. 9. Juli.** Die österreichischen Ingenieure, welche die Küste von Aegypten untersucht hatten, um die Stelle auszumitteln, wo der zu erbauende Kanal ausmünden soll, sind zurückgekehrt und am 7. nach Triest abgereist. Der Vice-König hatte sie noch auf das Zuborkommendste empfangen und die Zusicherung wiederholt, daß er, sobald England, Frankreich und Oesterreich rücksichtlich des Kanals vollkommen einverstanden sein werden, bereit sei, Hand ans Werk zu legen; ob er diese gute Gesinnung in Wirklichkeit hat, kann nur die Zeit lehren, auf jeden Fall muß, bevor am Kanal gearbeitet werden kann, der Muddamm beendigt sein; hierzu sind noch drei Jahre erforderlich, und bis dahin, welche Veränderungen können nicht erfolgen! Bis jetzt ist die Hälfte der Fundamente gelegt, und nun, da der Nil im Steigen ist, müssen die Hauptarbeiten eingestellt werden; es wurden in Europa neue Dampfmaschinen bestellt, um künftiges Frühjahr mit erneuerter Thätigkeit den Bau fortzusetzen.

## Bekanntmachungen.

### An die Besitzer von Privat-Braunkohlengruben in ehemals Sächsischen Landen.

Um die Bestimmung des Regulativs vom 19. October 1843, die Anlegung gelehrter Bergleute zum Betriebe unterirdischer Grubenarbeiten den Grubenbesitzern zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen, daß denjenigen Arbeitern neupreußischer Privatgruben, welche durch längere Betreibung unterirdischer Arbeiten die nöthige Uebung, Fertigkeit und Umsicht hierbei erlangt haben, Qualificationscheine von dem betreffenden bergamtlichen Kommissarius erteilt werden.

Die Grubenbesitzer haben sich zunächst dieser Arbeiter zu jenem Zwecke zu bedienen, in der Weise, wie sie von dem betreffenden Revier-Beamten die Anweisung erhalten werden. Für den Fall, wo es an solchen mangeln sollte, haben sie wegen Ueberweisung von Bergleuten aus den königlichen und gewerkschaftlichen Revieren ihre Anträge zu stellen, worauf ihnen von hier aus geeignete Arbeiter, sofern solche hier entbehrlich werden, zugesendet werden sollen.

Ohne jene Arbeiter dürfen unterirdische Baue nicht belegt werden, und sollen diejenigen Arbeiten, wo dieser Vorschrift nicht genügt sein sollte, ohne Weiteres so lange eingestellt werden, bis geeignete Leute zu deren Betrieb gedungen sind.

Die Steiger werden angewiesen, die Arbeiten nur dann zu belegen, wenn der Grubenbesitzer resp. Vorstand die nöthigen mit jenen Qualificationscheinen versehenen Arbeiter annimmt.

Wettin, den 12. Juli 1847.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

### Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Kommun-Brauerei soll auf sechs Jahre, von Michael dieses Jahres ab, und zwar auf drei Jahre gewiß und auf drei Jahre ungewiß, auf den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr

an Magistratsstelle meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen können vorher bei uns eingesehen werden.

Freiburg, den 15. Juli 1847.

Der Magistrat.  
Schier.

Die in Nr. 174 des Couriers gesuchte Knabe hat sich bereits gefunden.

Schuppe.

Bei C. A. Händel in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Lippert & Schmidt:

## Encyclopädisches Vademecum clinicum,

enthaltend

### die Diagnostik und Therapie

zahlreicher in das Gebiet der Medicin, Chirurgie und Augenheilkunde einschlagender Krankheitsformen, nebst einem reichhaltigen

### Repertorium

arzneilicher Vorschriften mit besonderer Berücksichtigung der in neuester Zeit entdeckten Medicamente.

Herausgegeben von

**Joh. Kovácsy,**

Doctor der Heilkunde, Magister der Oculistik und Physicus des Sohler Comitats.  
8. brosch. 45 $\frac{1}{2}$  Bogen. 1 Thlr. 20 Sgr.

Neuestes polytechnisches

## Recept- Taschenbuch

enthaltend 250 durch Neuheit oder Gemeinnützigkeit ausgezeichnete Vorschriften

aus dem Gebiete der

### Haus- und Feldwirthschaft der technischen Chemie und Gewerbskunde

für Land- und Hauswirth, kleinere Fabrikanten, Handwerker und Gewerbsleute, zusammengestellt von

**Franz Joseph Albert von Mante Dego.**

8. brosch. 1 Rthlr.

**Haus-Verkauf.** Auf den 6. August d. J. Vormittags 10 Uhr soll in der Wohnung des Unterschriebenen ein im guten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus in Eisleben in der Lindenstraße, worin 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Keller, 2 Küchen, Ställe, Scheune, 1 Brunnen, 1 Garten, 2 Thorfahrten und Hofraum befindlich sind, und welches sich zu einer Fabrik sehr gut eignet, meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden.

Melcher.

### Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäfts-Lokale, Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September d. J. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Co.

Sonntag den 8. August ladet zum Kirchchensfest und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

W. Weber in Hohenthurm.

### Fürstenthal.

Heute, Montag,

### Großes Concert

bei

### brillanter Illumination.

Vereinigtes Musikchor.

### Junkens Garten.

Montag, den 2. August, Concert.

Stadtmusikchor.

Erwiderung an R.....

Sie finden stets Ihr Asyl bei mir.

.... A. R....

War das der Stolz der Beständigkeit?  
Daß der Freund so bald vergessen wurde?? —  
— b.

### Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen, einige Stunden nach einer glücklichen Entbindung, starb meine liebe Frau, geb. Sasse, an einem Nervenschlage im 39. Lebensjahre. Diese Trauer-Nachricht zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt an.

Dürrenberg, den 25. Juli 1847.

G. Bölsch.

Montag, den 2. August 1847.

**Frankreich.**

**Paris, d. 27. Juli.** Die hiesigen Blätter enthalten heute einen Brief aus Bologna, d. 20. Juli, des Inhalts: »Zwei österreichische Bataillone, jedes 800 Mann stark, mit Geschütz, sind am 17. in Ferrara eingerückt. Anstatt sich in das Fort zu begeben, haben sie die Kaserne von San Domingo in der Stadt bezogen. Die Offiziere verlangten sogar bei den Einwohnern einquartiert zu werden, dieß verweigerte jedoch der Legat von Ferrara, Cardinal Ciacchi, mit Entschiedenheit, und ließ ungesäumt eine Estafette mit Depeschen nach Rom abgehen. Diese Vorgänge veranlaßten einige Aufregung in Ferrara, die noch wuchs, als man von einer in Rom entdeckten Verschwörung Kunde erhielt. Nach einem Brief aus Ferrara vom 19. befanden sich die Oesterreicher noch immer in der Stadt.«

Man liest in der »Union monarchique«: Gestern trafen zwei Couriere aus Madrid bei der spanischen Gesandtschaft ein und gleich nachher verfügte sich General Narvaez nach Malmaison, wo er mit der Königin Marie Christine und dem Herzog von Montpensier eine lange Conferenz hatte. Letzterer fuhr sodann mit dem spanischen Gesandten nach Neuilly, wo eine Conferenz mit Herrn Guizot stattfand. Abends erzählt man, daß Nachrichten aus Spanien eine ernste Discussion veranlaßt hätten. Der von Isabella erlassene Befehl, daß der König in ihrer Abwesenheit den Palast in Madrid nicht bewohnen solle, wird tausendfach commentirt. Nach der Conferenz von Malmaison ging ein Cabinetscourier mit Depeschen an die Königin Isabella nach Spanien ab.

Die Aeußerungen der »Debaté« über die gegenwärtige geistige Bewegung im Kirchenstaate und dem übrigen Italien, über die zweckmäßigen Verbesserungen, welche der Papst Pius IX. allmählig in die öffentliche Verwaltung einführt, und über die Gegenbestrebungen von Seiten der ultrahierarchischen Partei, welche er zu erfahren hat, verdienen wohl berücksichtigt zu werden. Sie drücken klar und entschieden Guizot's Idee aus, »das erfahrungsgemäß Gute zu unterstützen und zu befördern, allen Uebergriffen aber theils direct, theils indirect entgegen zu wirken.« In diesem Sinne handelte das Cabinet mit Bezug auf die Schweiz, in demselben Sinne wird es auch mit Bezug auf Italien sich benehmen.

Hier geht das Gerücht, Mussurus, die einzige Veranlassung der griechisch-türkischen Differenz, sei bedenklich erkrankt.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 21. Juli.** In der jetzt beendigten Parlamentssession, welche mit zwei Ausnahmen die längste seit 100 Jahren war, wurden nicht weniger als 4253 Bittschriften mit 559,977 Unterschriften gegen den Erziehungsplan der Regierung und 919 Petitionen mit 141,717 Unterschriften zu Gunsten desselben eingereicht. Der »Globe« giebt heute die Dauer der letzten 14 Parlamente seit 1796

an und bemerkt, daß seit 1801 fünfzehn Premierminister sich einander am Ruder folgten, nämlich Addington 1801, Pitt 1804, Grenville 1806, Herzog v. Portland 1807, Percival 1810, Graf Liverpool 1812, Canning 1827, Goderich 1827, Herzog v. Wellington 1828, Grey 1830, Melbourne 1834, Peel 1834, Melbourne 1835, Peel 1841 und Lord J. Russell 1846.

**Spanien.**

**Madrid, d. 22. Juli.** Man glaubt, daß der »Student« in den letzten Gefechten mit den Truppen der Königin umgekommen ist; wenigstens hat man seine Waffen und sein Pferd auf dem Schlachtfeld gefunden. — Die eben in Portugal befindliche spanische Armee soll nunmehr Catalonien besetzen, um gegen die montemolinistischen Banden zu operiren. — Neuerdings tauchen wieder Gerüchte auf, das gegenwärtige Cabinet solle durch ein progressistisches Ministerium ersetzt werden.

**Vermischtes.**

— Im Kreise Neumarkt (Schlesien) hat eine Frau Knochen eines vor einem Jahre an Milzbrand umgestandenen Stückes Rindvieh ausgegraben, und ist bald nachher von den schwarzen Blattern (dem Milzbrandcarbunkel) an einem Finger befallen worden, an welchem sie, ohne ärztliche Hülfe verlangt zu haben, gestorben ist. Es ist wohl möglich, daß auf diesem Wege die Ansteckung mit dem Milzbrande entstanden sein kann.

— Aus Westphalen, im Juli. Es wird jetzt mehrfach angerathen, das Korn ungefähr 14 Tage vor der Reife zu schneiden, weil die Schale dann dünner, das Korn gefüllter und schwerer, der Kleienabfall geringer, — eben so das Stroh schwerer sei und mehr lösliche Stoffe enthalte, als wenn es so lange ungemäht stehe, bis es völlig reif erscheine. Indem wir diese Behauptungen erfahrenen Landwirthen und Chemikern zur Beurtheilung anheimstellen, bemerken wir nur, daß jedenfalls Korn, welches 14 Tage vor der Reife geschnitten worden ist, zu Saatkorn nicht taugt, vielmehr das so fatale Brandkorn zur Folge haben wird. Es wäre also, wenn sich obige Behauptungen als richtig erwiesen, jedenfalls anzurathen, daß jeder Ackerwirth einige Aecker zur völligen Reife kommen ließe, um von ihnen das Saatkorn zu gewinnen.

— Solingen, d. 20. Juli. Ende vorigen Monats ging von hier eine Commission von Fabrikanten nach Bochum, um die Gußstahlfabrik der H. Mayer und Kühne in persönliche Anschauung zu nehmen. Am 21. besahen die genannten Herren die ganze Anlage und wurde unter ihren Augen Gußstahl gegossen, gehämmert, gereckt und mitgenommen. Bereits ist das mitgebrachte Fabrikat verwendet worden zu Scheeren, Tafelmessern, Rasirmessern, zu Säbelklingen, Maschinentheilen und zu Stahlmeißeln. Zu den sämtlich angegebenen Artikeln ist das mitgebrachte Fabrikat mit dem besten Erfolge verwendet und über alles Erwarten vorzüglich befunden worden.

### Eisenbahnen.

— Darmstadt, d. 27. Juli. Es ist nun bestimmt, daß die Offenbach-Frankfurter Eisenbahn den 15. August dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird. Gleichzeitig wird der Güterverkehr auf der Main-Neckarbahn, auf der ganzen Ausdehnung derselben, seinen Anfang nehmen. Die Hindernisse, welche dem letzten bisher sich entgegenstellten und vom Handel bereits schwer verspürt wurden, sind nun durch die endliche Vollendung der erstbezeichneten Bahn vollkommen beseitigt worden.

Morgen, Dienstag den 3. August, Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
 im Saale des Kronprinzen.  
 Der Vorstand.

### Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 31. Juli.

Weizen	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 bis 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2
Roggen	2 10 — — 2 18 9
Gerste	1 15 — — 1 22 6
Hafer	1 7 6 — 1 15 6

Magdeburg, den 30. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	75 — 78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Gerste	38 — 40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	56 — 58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Hafer	— 28 —

Getreidebericht. Berlin, den 31. Juli.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen nach Qualität von 80—100 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Roggen loco 48—51 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> b<sub>3</sub>.  
 Lieferung pr. August 51—53 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> regulirt.  
 Gerste loco 45—48 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Hafer loco nach Qualität 32—36 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Rübsöl loco 11 <sup>1</sup>/<sub>3</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., <sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.  
 Herbst 11 <sup>1</sup>/<sub>3</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., <sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.

Im Geschäft eher eine flauere Stimmung bemerkbar.

Leipzig, vom 28. bis 30. Juli.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 Ngr. bis 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 Ngr.
Roggen	4 25 — 5 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gerste	— — — —
Hafer	2 10 — 2 15
Rappsaat	6 20 — —
W. Rübsen	6 10 — 6 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
S. Rübsen	— — — —
Del, der Str.	12 5 — —

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 31. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.  
 am 1. Aug. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. Juli: 33 Zoll unter 0.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 31. Juli.

	Bf.	Brief.	Geld.		Bf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	92 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Pomm. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Sech. Präm.	—	—	—	R. = u. Nm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Scheine.	—	91 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Schleffische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97
Rur = u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	rant. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berliner Stadt =	—	—	—	Pr. Bf. = A. = Sch.	—	108	107
Obligat.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93	—	Frdrichsd'or.	—	137 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	131 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>
Wfpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	92 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	And. Goldm. à	—	—	—
Groß. Pos. do.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	5 Thlr.	—	11 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Disconto	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wfpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				

### Eisenbahn-Actien.

Colleg.	Bf.		Bf.	
Amst. Rott.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> a 104 b <sub>3</sub> .	Pts. M. P. B.	4
Arnsh. Urr.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. Pr. A. B.	5
Brl. Anhalt.	4	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> b <sub>3</sub> u. G.	Rhein. Elm.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	4
Berl. = Hamb.	4	108 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>3</sup> / <sub>4</sub> a <sup>1</sup> / <sub>2</sub> b. u. B.	do. v. St. gar.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. P. Dbl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> a 101 b <sub>3</sub> .	Sächs. Bair.	4
Brl. Stettin.	4	113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> a <sup>3</sup> / <sub>4</sub> b <sub>3</sub> .	Sag. = Glog.	4
Bonn. = Köln.	5	—	do. P. Dbl.	4 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>
Bresl. Freib.	4	—	St. = Bohrw.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	5
Coth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4
Cr. Db. Schl.	4	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	W. = B. C. = O.	4
Dresd. Gör.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	do. P. Dbl.	5
Düff. Elberf.	4	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Zarsk. Selo.	—
do. do. P. Dbl.	4	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		
Gloggnitz.	4	—	Quittungs =	
Hmb. Bergd.	4	—	Bogen.	
Kiel = Alton.	4	111 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> b <sub>3</sub> u. G.	a 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	
Leipz. Dresd.	4	—		
Löß. Zittau.	—	—	Nach. = Mastr.	20
Magd. Hlbf.	4	114 B.	Berg. Märk.	50
Magd. Leipz.	4	—	Berl. Anh. B.	45
do. P. Dbl.	4	—	Berb. Ludwh.	70
N. Schl. Mk.	4	90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> b <sub>3</sub> u. G.	Brieg. Meisse.	55
do. P. Dbl.	4	94 G.	Chemn. Risa.	80
do. P. Dbl.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> a <sup>3</sup> / <sub>8</sub> b <sub>3</sub> u. G.	Köln = Mind.	90
Nrb. R. = Id.	4	—	d. Thür. B.	20
D. Schl. Lt. A.	4	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	Magd. Witt.	30
do. P. Dbl.	4	—	Mecklenburg.	60
do. Lt. B.	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	Nordb. F. W.	60
Potsd. Magd.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> b <sub>3</sub> u. G.	Rh. St. Pr.	70
			Starg. Pos.	40

(Schluß der Börse 3 Uhr.)

Leipzig, den 30. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)			R. R. Deutr. Metall.		
à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.		91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	pr. 150 fl. Conv.		
von 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			à 5 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> lauf. Zinsen		
kleinere			à 4 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> à 103 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im		
do. do. v. 500	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.		
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>					
im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.			Pr. Frdrb'or. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
von 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		— auf 100		
kleinere			And. ausl. Louisd'or		
Königl. Pr. Steuer- Kredit = Kassensch.			à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gerin- germ Ausmünzfuz-		
à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im 20 fl. F.			se — auf 100		11 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
von 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87		Conv. = Spec. u. Gld.		
kleinere			— auf 100		
Leipz. Stadt = Dblt- gationen à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> im			idem 10 u. 20 Kr.		4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.			— auf 100		
von 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
kleinere			Act. d. W. B. pr. St.		
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>			à 103 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>		
von 500	—		Leipz. Bank = Actien		
von 100 u. 25	93		à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100	167	
S. lausitzer Pfand- briefe à 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>			Leipz. Dresd. Eisenb. =		
S. lausitzer Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>			Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		
Ppz. = Dresd. Eisenb.			pr. 100	118	
P. = Dbl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		Sächsisch = Baier. do.		
R. Pr. St. Schuldsch.			pr. 100	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> in Pr. Ct.			Sächsisch = Schles. do.		
pr. 100	—	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100		103
Hamb. Feuerf. = Anl.			Chemnitz = Riesaer		
à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>10</sub> (300 Mk.			do. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100		58 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bco. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )			Löbau = Zittauer do.		
			pr. 100	60	
			Magd. = Lpz. do. incl.		
			Div. = Scheine do.		236

\*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. Juli bis 1. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. Baron v. Sobock, Krukow m. Gem. u. Frl. v. Thomstorff a. Pommern. Hr. Assessor v. Behrens a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Simon, Köhler m. Gem. a. Elberfeld. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Hebern a. Hannover. Hr. Director Bornemann a. Darmstadt. Hr. Amtm. Rohrbach a. Breslau. Hr. Ingenieur Runke a. Baireuth. Hr. Fabrikbes. Schuster a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Ullmann a. Würzburg, Gebhardt a. Coburg, Ohden a. Weimar, Standel a. Berlin. Freifrau v. Lauenburg m. Dienersch. a. Lauenburg. Fräul. v. Mensing u. Hr. Kammerherr Frhr. v. Gagern a. Weisbaden. Hr. Partik. Max. Gerson a. Frankfurt a/M. Hr. DLS. Rath Handrich a. Magdeburg. Mad. Große m. Bedien. a. Bernstadt. Hr. Amtm. Jacobs m. Fam. u. Dienersch. a. Fehrbellin. Die Hrn. Kaufl. Hoyer a. Glauchau, Waier a. Breslau, Handrick a. Bamberg, Kayser a. Lyon.

**Stadt Zürich:** Frau Generalin v. Alvensleben m. Fam. a. Schochwitz. Hr. Gutsbes. Schumann m. Gem. a. Staffurt. Mad. Heise m. Frl. Tochter a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Leipzig, Meißner u. Freidank a. Magdeburg, Reddinghaus a. Tserlohn, Graf a. Hanau, Preuß u. George a. Berlin, du Buiffon a. Bremen, Lehmann a. Hamburg, Fleiner a. Harburg. Hr. DLS. Chef-Präsident Kettler m. Dienersch. a. Naumburg. Fräul. Heitmann u. Wangemann a. Berlin. Hr. Partik. Kuyvo a. Amsterdam. Frau Sekr. Günther m. Tocht. a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Kretschmann a. Schwedt, Rasmann a. Forstheim, Rosenberga. Brandenburg, Gschwendach a. Erfurt, Fricke a. Nachen, Hübner a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Hr. Prof. Mattison a. Brieg. Hr. Prof. Klodner u. Hr. Lehrer Schwebbe a. Breslau. Hr. Prediger Wied a. Langenrode. Hr. Sekr. Zober a. Glauchau. Hr. Gutsbes. Langfeld a. Kleinlaucha. Die Hrn. Kaufl. Harting a. Leipzig, Südersleben a. Kaiserlautern, Wichmann a. Wachenheim, Kimmmer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Meierhain a. Kalenberg. Hr. Rektor Bornemann a. Graudenz. Hr. Lehrer Pöschel a. Arnsherg.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufl. Pflugbeil u. Möbius a. Leipzig, Warbach u. Handel u. Hr. Dr. med. Dubois a. Berlin.

Hr. Dichter Chanklow a. Rouen. Hr. Buchdruckereibes. Möser m. Fam. u. Dienersch. u. Hr. Rathszimmerstr. Fleischinger a. Berlin. Hr. Gymnasiallehrer Böthe m. Frau a. Copenhagen. Hr. Bierbrauer Mayer a. Greußen. Hr. Gymnasialr. Richter a. Nordhausen. Hr. Commissar Schmidt u. Hr. Revisor Teufelstein a. Weimar. Hr. Oberförster Ehrlich u. Hr. Dekon. Horst a. Asperstedt.

**Goldnen Löwen:** Hr. Amtm. Sonneberg m. Fam. a. Eisleben. Hr. Magister Selbing m. Fam. a. Schnakenburg. Hr. Schulamts-Cand. Baumgarten a. Seritz. Hr. Mühlenbes. Hübler a. Langensfelde. Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Dessau, Provest a. Magdeburg. Hr. Cand. theol. Scheller a. Heiligenstadt. Die Hrn. Kaufl. Schönhardt m. Fam., Klöse a. Berlin, Mittelmann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Dittmar m. Gem. a. Haterstadt. Hr. Partik. Börner a. Hamburg. Hr. Mühlenbes. Beinhekel a. Zeitz.

**Schwarzen Bar:** Hr. Zimmerstr. Weißhaar a. Leipzig. Hr. Commis Reichert a. Dschag. Hr. Kantor Schwarz a. Schönfeld. Die Hrn. Kaufl. Klein a. Weimar, Schmidt a. Altenburg, Müller a. Magdeburg, Heller a. Elberfeld, Kraft u. Hr. Galanteriehdlr. Schmidt a. Berlin. Hr. Realschüler Köhl a. Halberstadt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Partik. Krug a. Hamburg. Hr. Oberlehrer Koch a. Eisenach. Die Hrn. Referend. Starke a. Naumburg, Wilhelm a. Aschersleben. Hr. Kaufm. Wanker a. Berlin. Hr. Stud. med. Ironius a. Heidelberg. Die Hrn. Amtl. Schmidt m. Gem. a. Delitzsch, Krobitch a. Niemberg. Hr. Intendantur-Assessor Wahnschaffe a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Friedländer u. Hr. Kaufm. Heinrich a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Niebe a. Dresden, Engelbrecht a. Leipzig.

**Goldne Kugel:** Hr. Kunstmaler Bachmann a. Hohenmölsen. Hr. Lehrer Eckart a. Oldenburg. Hr. Fabrik. Lange a. Breslau. Hr. Director Hartmann a. Merzig. Hr. Rent. Löwe a. Stettin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Kleist a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schuemann, Dulz u. Mayer a. Hannover, Schrot u. Cohn a. Leipzig. Die Hrn. Stud. Schenoff u. Borel a. Neuchatel. Hr. Baron v. Griesheim nebst Fam. u. Dienersch. a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Ottenbach a. Dresden. Hr. Kunsthdrl. Söfel u. Tatter a. Plegwitz. Hr. Dekon. Taune u. die Hrn. Kaufl. Jonas u. Jordan a. Bernburg, Sessel u. Leithold a. Dresden.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die zu 297 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Veränderungen im Innern der Kirche zu Oppin sollen künftigen

**Montag den 9. August d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
im Gasthause zu Oppin**

an den Mindestfordernden verbunden werden, wozu qualifizierte Bau-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Zeichnung im Termine zur Einsicht vorgelegt und die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Delitzsch, den 28. Juli 1847.

Der Bau-Inspector  
Schönwald.

**Auction.** Eine große Drehbank von Gußeisen und ein großer Ambos von Schmiedeeisen werden Sonnabend den 7. August Nachmittags 3 Uhr in dem Trappe'sche Gasthose hier vor dem Kirchthor verauctioniert werden.

Gräwen, Auct.:C.

Heute, Montag, Gesellschaftstag und Tanz im Salon bei Ratsch in Bößberg.

In einer freundlichen reinlichen Straße der Vorstadt Glaucha ist ein Haus, bestehend in 3 Stuben mit Zubehör, mit Einfahrt, Pferdestall, großem Torfschuppen und andern Stallgebäuden und Garten, jetzt als Torfplatz benutzt, zu verkaufen; wo? sagt der Zimmermeister Helm.

Frische Kapskuchen à 4 U verkauft in Schocken G. Bieler in Halle, Leipziger Straße Nr. 1648.

Ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriger weißer geschnittener Bock ohne Hörner steht zum Verkauf auf der Pfarre zu Wörmlitz.

Auf dem Rittergute Dammendorf ist eine Kuh mit dem Kalbe und zwei fette Schweine zu verkaufen.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

### Bürger-Versammlung

heute, Montag den 2. August präcise  
7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

## Colonia.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia versichert Immobilien und Mobilien jeder Art, namentlich auch Feldfrüchte in Scheunen und Diemen zu festen Prämien.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bin ich jederzeit gern bereit.

Eisleben, im Juli 1847.

**Julius Reichel**, Agent der Colonia.

### Sichtbild-Portraits

von größter Sauberkeit, Schärfe und Aehnlichkeit fertige ich täglich an. Ein Kasten mit Probedildern befindet sich am Hause Brüderstraße Nr. 226 b. Lindemann.

Atelier: Garten-Gasse Nr. 1379 (hinter der Universität).

Für junge lebende Trappen zahle ich für das Stück 1, 2 bis 3 Thlr., nachdem die Größe ist.

Moriz Richter, Kaufmann  
in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Mehl von neuem Roggen à Viertel 21 Sgr. bei Bunge in Rabah.

**Auction.**

Im Auftrage Königl. Land- und Stadtgerichts zu Eilenburg sollen die zu dem Nachlasse des zu Düben verstorbenen Restaurateurs C. Faehrichen gehörigen Mobilien, Wein- und sonstigen Vorräthen, namentlich: goldene Ringe, silberne Thee- und Gemüselöffel, eine goldene Cylinder-Uhr mit dergl. Kette, zwei Rahmen- und zwei Stuhluhren, Porzellan, Glas, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einige Delgemälde, zwei Billards, ein Pianoforte; ferner verschiedene Weine, als: 2 Eimer Geisenheimer, 4 Eimer Deidesheimer, 3 Eimer Medoc, 3 Eimer St. Julien, 2 Dhm Rheinweine, 1 Dhm Rüdesheimer 34r, 1 Dhm Geisenheimer 34r, circa 2000 Flaschen Rautenthaler, Rüdesheimer, Liebfrauenmilch, Feultengarten, Geisenheimer, Burgunder, Chateau la Rose, Chateau la Fitte, Medoc, Unger und Champagner u. a. S. m., in dem auf

den 20. August d. J. und folgende Tage von Vormittags 9 und Nachm. 3 Uhr ab im Faehrichenschen Lokale zu Düben abzuhaltenden Termine nur gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant gerichtlich versteigert werden.

Der Verkauf beginnt am 20. August mit dem Weine und liegt ein Verzeichniß der sämmtlichen zu verkaufenden Gegenstände zur gefälligen Einsicht bei mir bereit.

Eilenburg, den 22. Juli 1847.

Dorenberg, gerichtl. Auct.-Commissar.

**Stablisement.**

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein **Material-, Taback- u. Farbewaaren-Geschäft** in meinem Hause, Markt Nr. 118, eröffnete.

Indem ich nun solches zur geneigten Beachtung ergebenst empfehle, füge die Versicherung hinzu, daß stets mein Streben dahin gerichtet sein wird, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch eine freundliche und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu sichern.

Schaaffstedt, den 26. Juli 1847.

Carl Fromme.

Einige große, helle, heizbare Räume, welche zur Tapetenfabrikation zeither benutzt wurden, sind vom 1. October d. J. an anderweitig zu vermietzen, kl. Berlin Nr. 416.

**Hôtel de Prusse.**

Heute, Montag, **Militair-Concert.**

**Landwirthschaftliches.**

Der von uns vor einigen Jahren aus Amerika eingeführte „**Kolossal-Roggen**“ hat nicht nur den gehegten Erwartungen entsprochen, sondern in einem hohen Grade übertroffen, indem auf nur mittelmäßigem Boden durchschnittlich das 42ste Korn gewonnen wurde. Mehl von unübertrefflicher Güte, und Stroh noch einmal so lang wie gewöhnlich. Dieser Roggen, wovon man übrigens zur Ausfaat nur die Hälfte gegen jeden andern gebraucht, ist auch dieses Jahr wieder in echter vorzüglicher Waare à 10 Sgr., sowie auch schöner schwerer **amerikanischer Weizen** à 10 Sgr. pro Pfund bei uns zu haben. Um aber nicht wieder Aufträge unberücksichtigt lassen zu müssen, erbitten wir uns solche **frühzeitig**.

**Direction des landwirthschaftlichen Industrie-Comtoirs in Berlin.**

**Malerei und Photographie**

von **Heinrich Weber** in Halle, Alter Markt Nr. 700, empfiehlt sich zur **Annahme von Aufträgen** bestens.

**Portraits**, gemalt nach Lebenden oder Todten, **Daguerreotyp-Portraits**, auch zart naturgetreu colorirt, **Gemälde von Landschaften, Wappen, Silhouetten** etc., liefert stets

**H. Weber, Portrait- und Porzellan-Maler aus Halle.**

NB. Für Ähnlichkeit und Dauer seiner Bilder garantirt Derselbe.

Von den so schnell vergriffenen eleganten Gegenständen

**in englischer Steinmasse mit Platina-Decoration**, als: **Ampeln mit passender Garnitur, Aschenschaalen zu Cigarren, Blumentöpfe in diversen Dessains, Blumen-, Frucht- und Schmuckkörbchen, Handleuchter, Schreibzeuge, Weinkühler** u. a. S. m.,

ist unser Lager aufs Neue assortirt und empfehlen solches

**Spieß & Schober.**

Eine neue Auswahl von feinen **französischen Porzellan-Waaren** in verschiedenen Artikeln mit reicher **Decoration** empfehlen zu billigen Preisen

**Spieß & Schober.**

Hiermit erlaubt sich der Unterzeichnete, ein hochgeehrtes Publikum auf sein durch die hohen Sanitätsbehörden in **Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg, München, St. Petersburg** und in mehreren anderen Haupt- und Residenzstädten geprüftes, in allen Welttheilen bewährtes und fort und fort sich bewährendes **Schweizer-Kräuter-Öel** ergebenst aufmerksam zu machen. Es dient dasselbe nicht nur als ein treffliches **Erhaltungsmittel der Haare**, indem es den Haarboden in geschmeidigem und gesundem Zustande erhält, und so dem Haare einen zarten seidenartig glanzvollen Charakter ertheilt, weshalb es auch längst schon an allen fürstlichen Höfen Eingang gefunden, sondern es vermag auch, wie die vielen alten und neueren, den Fläschchen beigegebenen gerichtlich legalisirten Zeugnisse bekrunden, einen **Haarwuchs**, der bereits schon im Ersterben ist, wieder neu zu beleben, und dessen jugendliche Frische und Schönheit, wenn überhaupt noch Hülfe möglich ist, wieder herzustellen.

Zurzach, den 5. Juli 1847.

**R. Willer.**

Von diesem echten **Schweizer-Kräuter-Öel** ist beim Kaufmann **Friedr. Wilh. Dalchow** die einzige Niederlage für Halle und Umgegend, und ist dasselbe jederzeit mit **Gebrauchs-Anweisung** das ganze Fläschchen für **1 Thlr. 5 Sgr.**, das halbe für **17 Sgr. 6 Pf.** gegen portofreie Einsendung des Betrages zu haben bei **Friedr. Wilh. Dalchow.**

Gleichzeitig empfehle echtes **Eau de Cologne** vom ältesten Destillirer **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Fülchplatz in Köln, in ganzen und halben Flaschen. **Friedr. Wilh. Dalchow.**